



# RUNDBRIEF

## DES ARBEITSKREISES FÜR WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE SCHLESWIG-HOLSTEINS

Nr. 34

September 1985

### I N H A L T

=====

Mitteilungen .....	2
Forschungsvorhaben J.-G.Müller (A.Ritter) .....	2
Auf den Spuren ihrer Ahnen (S.Krause) .....	3
Der alte Kumpel und das Schloß (M.Friese) .....	4
Exkursion des Arbeitskreises 1985 (M.Scheftel) .....	4
Arbeitsgespräch zum Projekt "Minoritäten in Schles- wig-Holstein im 20.Jahrhundert" (N.Vollertsen) ...	5
Treffen der Projektgruppe "Gewerbliche Entwicklung" (J.Brockstedt) .....	6
12.Arbeitstagung der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (J.Brockstedt) .....	7
Deutsche Kommission für Schiffahrtsgeschichte (J. Brockstedt) .....	8
Tagungsbericht: "Bilder zur Wirtschafts- und Sozial- geschichte Schleswig-Holsteins aus dem 19. und 20.Jahrhundert" (K.-J.Lorenzen-Schmidt) .....	9
Historische Statistik 25: Zur Statistik der schles- wig-holsteinischen Landwirtschaft um 1825. Die vom Segeberger Amtmann von Rosen gesammelten Daten aus den Jahren um 1825/1828, mitget.v. K.-J.Lorenzen- Schmidt .....	13
Mitgliederverzeichnis (Stand Aug.1985) .....	21
Bibliographie .....	27

Hrsg.: K.-J.Lorenzen-Schmidt 2208 Engelbrechtsche Wildnis

## MITTEILUNGEN

### FORSCHUNGSVORHABEN JOHANN-GOTTWERTH-MÜLLER (ITZEHOE)

Seit 1976 wird unter der Leitung von Alexander Ritter in Itzehoe ein langfristig angelegtes Forschungsprojekt betreut, mit dem Leben, literarische Leistung und kulturgeschichtliche Wirkung des Spätaufklärers J.G.Müller(1743 Hamburg-1828 Itzehoe) wissenschaftlich erschlossen und publizistisch zugänglich gemacht werden sollen.

Die nachfolgend genannten Veröffentlichungen liegen bereits vor:

1.Sammelband:"J.G.Müller von Itzehoe und die deutsche Spätaufklärung", hrsg.v.Alexander Ritter, Heide:Westholsteinische Verlagsanstalt 1978, mit Beiträgen von: U.Breth(Frankfurt), H.J.Haferkorn(Bremen), H.Kiesel(Tübingen), D.Kimpel(Frankfurt), M.Koch (Itzehoe), D.Lohmeier (Kiel), P.Münch(Tübingen), Fr.Priewe(Itzehoe), W.Reschke(Itzehoe), A.Ritter(Itzehoe) F.Schönert(München), L.Stockinger(Kiel), E.Weber(Regensburg).

2.Textausgabe:J.G.Müller,"Siegfried von Lindenberg"(Reprint d. Ausgabe 1779), Dortmund:Harenberg 1978, mit Beiträgen von F.Priewe, W.Reschke, A.Ritter.

3.Bibliographie:"Johann Gottwerth Müller(Itzehoe)", Zwischenbericht zur Forschungslage(A.Ritter) und Bibliographie(D.Lohmeier/K.Dohnke, Stand 1981). STEINBURGER HEFTE 1/1981(Itzehoe:Heimatverband für den Kreis Steinburg).

4.Sammelband:"J.G.Müller von Itzehoe in der europäischen Spätaufklärung", hrsg.v.Alexander Ritter, Heide:Westholsteinische Verlagsanstalt 1985, mit folgenden Beiträgen: A.Ritter: Bücher zum Bürger. Die Itzehoer Lesegesellschaft und ihr aufklärerischer Organisator J.G.Müller; M.Koch: Schöngeistige Literatur und Mäzenatentum. Der dänische Hof und seine Pensionszuwendungen an Klopstock, M.Claudius, J.G.Müller und Hebbel; L.L.Albertsen: Ein deutscher Autor im dänischen Gesamtstaat. J.G.Müllers Bedeutung für Skandinavien; P.J.Buijnsters: Literaturgeschichtliche Gleichung mit zwei Unbekannten. J.G.Müller und der holländische Roman der Aufklä-

zung; W.T.Rix: London im Kopf. Der englische Einfluß auf die poetologischen Bedingungen der Romane J.G.Müllers; A.Engel-Braunschmidt: Ring-Neuer Paris-Mäusejagd. Frhr.v.Bilderbeck, J.G.Müller und die Metamorphosen eines alten Stoffes in der Spätaufklärung; G.Dammann: Die Entstehung des Romans aus den Moralischen Wochenschriften. Über J.G.Müller "Komische Romane"; F.Kopitzsch: Von einem "nimmersatten Büchervielfraß" und seiner Bibliothek. J.G.Müller und das Büchersammeln; P.-E.Knabe: Die Welt im Bücherschrank. Französische und englische Literatur in J.G.Müllers Bibliothek; K.Dohnke: Aufklärung über einen Aufklärer. Neue Forschungen zu J.G.Müller (Itzehoe); Forschungsliteratur zu J.G.Müller, zusammengestellt v.K.Dohnke. 5. In Vorbereitung befindet sich eine Reprint-Ausgabe des Versteigerungskataloges der Müllerschen Bibliothek (12.000 Bände; Itzehoe 1829), ergänzt durch Personenregister und Einführung (i.Vorb. STEINBURGER HEFTE 9/1985).

Neben einer Reihe von bislang ungeklärten Einzelfragen zum Leben, zu den Werken sowie zum Einfluß des Autors, die weiter zu verfolgen sind, wird es die Hauptaufgabe sein, die bislang noch lückenhafte Kenntnis von der umfangreichen Korrespondenz zu vervollständigen und eine Edition der Briefe vorzubereiten.

Anschrift: StD Dr.Alexander Ritter, Ferdinand-Sauerbruch-Str.2, 2210 Itzehoe.

## Auf den Spuren ihrer Ahnen

„Kartoffeldeutsche“ besuchten die Bergstraße

BENSHEIM. „Heimwehtouristen“, die der verlorenen Heimat nachtrauern, seien sie nicht, als „Forscher auf den Spuren“ der Vorfahren jedoch dürfe man sie bezeichnen. Bei der kleinen Gruppe von einigen tausend Dänen, deren Ururgroßväter noch arme Bauern an der Bergstraße oder in der Pfalz waren und als Kolonisten auf die Halbinsel Jütland im Norden auszogen, wird das Wandeln auf den Spuren der Vergangenheit immer beliebter.

Zwei Jahrhunderte nachdem ihre Vorfahren vom dänischen König Frederik V. als Siedler für die karge Altheide in Mitteljütland angeworben wurden und fortan wegen ihrer erfolgreichen Anbaufrucht den noch heute erhaltenen Spitznamen „Kartoffeldeutsche“ trugen, zieht es die deutsch-

stämmigen Dänen der jüngeren Generation inzwischen regelmäßig zu den Ursprüngen.

Die Stippvisiten im Odenwald, an der Bergstraße und auch in der Pfalz hätten überhaupt nichts mit starrer Traditionspflege zu tun, meint einer der Dänen aus einer Reisegruppe, die in dieser Woche mehrere Orte in Südhessen besucht hat. Vielmehr seien die Nachfahren der einstigen Kartoffelbauern – oder „Kartoffeltyrker“ wie sie heute noch dänisch genannt werden – schon lange „richtige Dänen“ und das Besichtigen der Stätten der Altvorderen rein amateurhafte Ahnenforschung aus Spaß.

Da werden reihenweise Grabsteine mit den hier wie dort heute noch gängigen Namen Laut, Dürr oder Mar-

FRANKFURTER  
RUNDSCHAU, 18.7.1985

quardt fotografiert, der florierende Hof eines Bergstraße Bauern mit dem auch in Dänemark inzwischen eingebürgerten Name Bitsch besucht oder ein deutsch-dänisches Familientreffen zwischen Daheimgebliebenen und Auswanderernachkömmlingen gefeiert. Ähnlich wie bei den südhessischen Namensvettern gibt es aber kaum noch echte Bauern in den Reihen der Kartoffeltyrker. Alle Berufe vom Beamten über den Künstler bis zum Lehrer sind vertreten.

Längst vergangen sind die Zeiten, als die Dänen die oft wegen großer Hungersnöte zu Hause oder auch wegen religiöser Zwänge nach Jütland eingewanderten Deutschen mit dem anfangs abfälligen Spitznamen bedachten und die Neusiedler sich mit „Grützen-Dänen“ revanchierten.

SUSANNE KRAUSE

## Anregung

aus: Das illustrierte Wochenende, Beilage zur Norddeutschen Rundschau vom 24.8.1985

## Der alte Kumpel und das Schloß

Ruhrgebiet stellt ausgediente Kohlenzechen unter Denkmalschutz

„Einmal möchte ich noch die Maschinenhalle sehen. Früher durften wir dort mit unseren dreckigen Schuhen nicht rein.“ Die freundliche Bitte von Karl-Hermann Kösterbach, dem ehemaligen Bergmann, wird erfüllt. Denn auf Zeche Zollern I/II im Dortmunder Stadtteil Bövinghausen gibt es heute keine schmutzigen Stiefel mehr. Statt Kohle wird hier Kultur gefördert. Zollern ist heute ein Industriedenkmal. Ein monumentales Zeugnis harter und gefahrvoller Arbeit, eindrucksvoller Technik, feinsten Architektur. Wohl einzigartig in Deutschland und, eben deshalb, ein Denkmal des Reviers an der Ruhr.

Die Augen des 90jährigen Kösterbach leuchten auf, als er mit Hausmeister Rudi Spiekermann den Grubenweg entlang spaziert und den Ehrenhof überquert. „So grün war es hier früher schon“, steigen plötzlich in ihm die Erinnerungen auf. Mit einer Handbewegung weist der alte Kumpel über die Galerien von Bäumen, durch deren dichte Kronen rot die Ziegelfassaden schimmern.

Ziegel – was wäre wohl ohne sie aus dem Revier geworden, das einst Bergbau und Stahl prägten? „Die Industrialisierung hätte ohne den Ziegel hier nicht stattfinden können“, ist sich Helmut Bönnighausen sicher. Der Historiker und Leiter des Westfälischen Industriemuseums, zu dem Zollern I/II gehört, erinnert an das explosionsartige Wirtschaftswachstum der Region im vergangenen Jahrhundert.

Nahezu alle Dortmunder Zechen – nach dem 2. Weltkrieg waren es 27, ab Mitte des Jahres 1985 fördert nur noch eine – unterhielten eigene Ziegeleien. Kein Wunder, daß auch die zugehörigen Siedlungen der Bergleute aus diesem bewährten Baustoff entstanden. 1898 brauchte die Zeche Zollern I einen neuen Luftschaft. Als man ihn abteufte (baute), stießen die Bergleute auf mächtige Flöze. So entschied Bergwerksdirektor Emil Kirdorf, seinerzeit bei der Geisenberg AG, den Neubau der Zeche Zollern I/II. In den Jahren 1900 bis 1904 entstanden die Tagesanlagen. Es darf angenommen werden, daß Kirdorf mit diesen, eher an französische Schlösser denn an Bergwerke erinnernde Prachtbauten, nicht zuletzt sich selbst ein Denkmal setzen wollte.

Denn: „Der Architekt Paul Knobbe hatte Zollern zum ausgehenden 19. Jahrhundert tatsächlich nach dem Vorbild eines französischen Schlosses geplant und gebaut“, erklärt Rudi Spiekermann seinem betagten Gast. Der nickt. „Sieht ja auch wirklich immer noch fast wie ein Schloß aus.“ – „Norddeutsche Backsteingotik“, fügt Spiekermann hinzu und zeigt auf die reich ornamentierte Fassade der Lohnhalle mit ihren Ziegelgiebeln und Zinnen.

„Für die Restaurierungsarbeiten im vergangenen Sommer haben wir lange suchen müssen, bis wir schließlich ein Unternehmen fanden, das die grünen Dachziegel herstellt. Heute fragen überraschend viele Kirchenleu-

te bei uns an, die ähnliche Probleme mit der Vergangenheit und der Bewahrung ursorsetzlicher Baudenkmäler haben.“

Bis zum Jahr 1956 wurde auf Zollern I/II Kohle gemacht. Zwei weitere Jahre führen die Bergleute hier noch an, bis es zur Zusammenlegung mit der Zeche Germania in Dortmund-Marten kam, so daß seit 1958 bis 1966 der Schacht nur noch zum Materialtransport genutzt wurde. Dann setzte sich der Kohlenstaub auf dem ungeputzten Zehengelände.

Die Geisenberg, inzwischen zur Veba gehörend, verpachtete einzelne Gebäude an kleinere Unternehmen. Und hätte es Anfang der 70er Jahre keine Bürgerinitiative gegeben, die sich für den Erhalt der Anlage stark machte, sie würde vermutlich heute nicht mehr stehen. Die Initiative konnte allerdings nicht verhindern, daß der Kühlturm und das Fördergerüst 1971 gesprengt wurde. Kurz darauf gelang es jedoch, Zollern mit seinen prachtvollen Ziegelbauten unter Denkmalschutz zu stellen. 1972 übernahm das Bergbaumuseum Bochum die Regie.

Zehn Jahre später kaufte der Landschaftsverband Westfalen-Lippe das ganze Gelände einschließlich der angrenzenden Häuser, in denen Bergwerksbeamte lebten. Damit unterstand Zollern dem Westfälischen Industriemuseum, das im Oktober 1985 seine Zentrale von Münster nach Zollern verlegen wird.

Michael Friese (prs)

## Exkursion des Arbeitskreises 1985

Die diesjährige Exkursion des Arbeitskreises am 23. Juni führte nach Husum und in den nördlich anschließenden Teil Nordfrieslands. Nach einem einführenden Lichtbildervortrag von Christian M.Sören-

sen, ergänzt durch Ingwer Momsen, führten und beide Kollegen durch Husum. Das Augenmerk galt dabei über die Lebens- und Wirkungsstätten Theodor Storms hinaus besonders der Bau-, Siedlungs- und Sozialgeschichte der Stadt. Der Rundgang führte vom Osterende durch das Zentrum der Stadt, deren vereinzelt erhaltene großbürgerliche Bebauung vor allem des 16. Jahrhunderts noch heute die wirtschaftliche Prosperität Husums in diesem Zeitabschnitt bezeugt, dann weiter über den kleinbürgerlich geprägten Westen zu dem im Norden einst außerhalb der Stadt belegenen Viehmarkt, der Husums herausragende Stellung an der Westküste Schlesiws in der Neuzeit mitbegründete. Einen Eindruck von der Größe dieses Marktes geben noch heute die teils leerstehenden, teils umgenutzten Viehhallen und die Vielzahl der Gaststätten in diesem Quartier. Der zweite Teil der Exkursion am Nachmittag galt zunächst dem "Nordfriisk Instituut" in Bredstedt, wo uns Reimer K. Holander Einblick in die Tätigkeit und Probleme des Instituts gab. Ein Rundgang durch den Vorort der Nordergoesharde unter sachkundiger Führung folgte. Die anschließende Rundfahrt begann auf dem sagenumwobenen Stollberg mit Ausblick über die Halligen und führte weiter zum Sönke-Nissen-Koog, der durch seine gelungene und dennoch preisgünstige Bebauung der 1920er Jahre beeindruckte, weiter zum Sophien- und Desmercières-Koog mit kurzem Halt zum Blick über die Arlau in die Hattstedter Marsch. Den Abschluß der gelungenen und lehrreichen Exkursion bildete ein kurzer Besuch der Deichbaustellé an der Nordstrander Bucht im künftigen "Nationalpark Wattenmeer".

M. Scheftel

#### Arbeitsgespräch zum Projekt "Minoritäten in Schleswig-Holstein im 20. Jahrhundert"

Ich möchte vorschlagen, daß sich der Arbeitskreis mit dem Thema Minoritäten in Schleswig-Holstein befaßt. Ich finde, daß es wichtig ist, sich mit diesem Thema zu beschäftigen, weil Minderheiten in unserer (wie in jeder anderen) Grenzregion eine nicht unbedeutende Rolle spielen oder gespielt haben. Dies wirft z.B. folgende Fragen auf: Wie ist es, als Minorität in einer Mehrheitsbevölkerung zu leben? Wie wirkten die Minoritäten ein auf die Mehrheiten in Schleswig-Holstein - politisch, kulturell u.s.w.? Wie wirkte

die Mehrheit auf die Minderheit? Entwickeln sich Minoritäten parallel zueinander? Und weisen sie eine ähnliche Entwicklung wie die Mehrheit auf? Wo liegen die Unterschiede (Identität, Bewußtseinsbildung, Geschichtsbewußtsein)? Dies sind nur einige Fragen, die ein solches Thema aufwerfen könnte. Man müßte versuchen, die Minoritätenfrage in Schleswig-Holstein auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, soweit dies möglich ist. Das Thema könnte man wie folgt gliedern: 1. Definition von Minoritäten, 2. Nationale Minoritäten (Dänen), 3. Ethnische Minoritäten (Friesen), 4. Religiöse Minoritäten (Juden, Herrenhuter, neue Strömungen im religiösen Bereich), 5. Soziale Minoritäten (Flüchtlinge, Gastarbeiter, Roma/Sinti), 6. Politische Minoritäten (Sozialisten, Kommunisten, Faschisten), 7. Minorität und Majorität/Tendenzen einer gemeinsamen Entwicklung?

Wer Interesse an diesem Thema hat, möge sich bei mir melden:

Nils Vollertsen

Vestre Ringgade 172 2.tv.

DK 8000 Aarhus C

#### Treffen der Projektgruppe "Gewerbliche Entwicklung in Schleswig-Holstein, anderen norddeutschen Ländern und Dänemark ca. 1770-1870"

Es trafen sich 9 Mitglieder der Gruppe am 22.6.85 in der Kieler UB, um über das Projekt zu sprechen. Zunächst stellten Hinrich Hansen (Bohmstedt) und K.-J. Lorenzen-Schmidt (Engelbr. Wildnis) ein neues Teilprojekt unter dem Titel "Die Ellenwarenfabrik in Hanerau 1803-1850" vor. 1803 gründete Mannhardt in Hanerau eine Textilmanufaktur. Aus der ca. 60jährigen Tätigkeit der Firma existieren noch eine unvollständige Reihe von Geschäfts- und Briefbüchern, die ausgewertet werden sollen. Eine Vielzahl von Fragen wurde angeschnitten: Woher kamen die Rohstoffe? Wie sah die Betriebsform aus? Welche Produkte wurden hergestellt? Woher kamen die Beschäftigten? Welche Produktionsstufen umfaßte die Fertigung? Wohin ging der Absatz? Wer waren die Konkurrenten? Wozu dienten Warenzeichen und wie sind sie zu entziffern? Wodurch wurde der Standort des Unternehmens bestimmt? Hinsichtlich vieler Fragen konnten erste Teilergebnisse oder Eindrücke von den Referenten vermittelt werden. Mit Spannung werden weitere Ergebnisse aus dieser seltenen Quelle erwartet.

Ulrike Albrecht (Göttingen) stellte ihr Teilprojekt "Gewerbliche Entwicklung in Flensburg vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis 1870" vor. Die Untersuchung basiert auf Zunftakten, Fabrikberichten, Gerichtsakten, Petitionen. Die Volkszähllisten sollten als wichtige Quelle einbezogen werden.

Zwei wichtige Probleme wurden im Zusammenhang mit dem Flensburger Projekt diskutiert: Das soziale Umfeld des Gewerbes und die Periodisierung in zeitlichen Querschnitten.

Das nächste und letzte Arbeitsgespräch vor der Tagung 1986 findet am 9.11.85, 10 Uhr, Textilmuseum Neumünster, Parkstr.17 (bei Klaus Tidow) statt.

J. Brockstedt

#### 12. Arbeitstagung der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in Siegen vom 22.-25.4.1987

Zur 12. Arbeitstagung der Gesellschaft wurden die nachstehend aufgeführten Themen ausgeschrieben. Interessenten für Beiträge melden sich bei der Gesellschaft. Auskünfte erteilt Jürgen Brockstedt, Potsdamer Str. 50B, 1000 Berlin 45. Im übrigen ist geplant, auf der Siegener Arbeitstagung eine Veranstaltung unter dem Thema "Junge Sozial- und Wirtschaftshistoriker stellen sich vor" durchzuführen, über die ggf. näheres bekanntgemacht wird.

Das Generalthema der 12. Arbeitstagung unserer Gesellschaft lautet:  
„Die Bedeutung der Kommunikation für Wirtschaft und Gesellschaft (vom Mittelalter bis zur Gegenwart).“

Folgende Referate werden bis zum 31.10.1985 ausgeschrieben:

Die Bedeutung von:

1. Reisen, Boten, Posten, Korrespondenz in Mittelalter und früher Neuzeit
2. Kontoren, Faktoreien, Stützpunkten (von Kompanien), Märkten, Messen und Börsen in Mittelalter und früher Neuzeit
3. Kreuzzügen, Wallfahrten und Wanderungen (z.B. Gesellen) in Mittelalter und früher Neuzeit
4. Konzilien, Tagen (z.B. Hanse- und Reichstagen) und Bildungseinrichtungen (z.B. Schulen und Hochschulen) im Mittelalter und früher Neuzeit
5. Wirtschaftsliteratur (Kaufmannsbücher, Enzyklopädien, kameralistische Literatur, Statistiken) in Mittelalter und früher Neuzeit
6. Reise-, Hausväterliteratur, Zeitungen in der frühen Neuzeit
7. Gesellschaften und Vereinswesen (19./20. Jahrhundert, einschließlich Vorläufer im 18. Jahrhundert)
8. Telegraphie, Telephonie, Post (19./20. Jh.)
9. neuen Verkehrsmitteln (Schiff, Eisenbahn, Fahrrad, Auto, Flugzeug) (19./20. Jh.)

10. Reisen und Tourismus (19./20. Jh.)

11. Gewerbeausstellungen, Messen, Märkten, Börsen (19./20. Jh.)

12. Konferenzen, Tagungen (z.B. Städtetage) und Bildungseinrichtungen (19./20. Jh.)

13. alten (z.B. Zeitungen) und neuen Medien (Rundfunk, Fernsehen, Satelliten) (19./20. Jh.)

Der Vorstand behält sich die endgültige Auswahl der Referenten vor.

J. Brockstedt

#### Deutsche Kommission für Schiffahrtsgeschichte

Auf dem Internationalen Historikerkongreß in Bukarest 1980 wurde die "Deutsche Kommission für Schiffahrtsgeschichte" gegründet und als Mitglied in die jetzt 20 Jahre bestehende "International Commission for Maritime History" aufgenommen. Man traf sich im internationalen Rahmen bis jetzt alle 5 Jahre, um Vorträge über wechselnde Rahmenthemen zu hören. Seit dem Internationalen Historikerkongreß in Stuttgart Ende August dieses Jahres gibt es folgende Veränderungen:

1. Der Sprecher der Deutschen Kommission für Schiffahrtsgeschichte Klaus Friedland (Kiel) wurde zum Präsidenten der International Commission auf 5 Jahre gewählt.
2. Die Deutsche Kommission hat folgende Beschlüsse gefaßt:
  - a) Es soll eine intensive Werbung für neue Mitglieder unternommen werden. Alle Kollegen und Kolleginnen, die im Bereich der Seefahrtsgeschichte arbeiten oder an ihr interessiert sind, sollen ermuntert werden, der Deutschen Kommission beizutreten.
  - b) Zusammen mit Rolf Walter, Nürnberg, hat der Unterzeichner die Aufgabe übernommen, die jährliche Übersicht über die laufende deutsche Schiffahrtforschung zusammenzustellen und im Rundbrief der Kommission zu veröffentlichen. Zu diesem Zweck werden Fragebögen verschickt.

Ohne Zweifel ist die deutsche Forschung zur Schiffahrtsgeschichte im Vergleich zu anderen kleineren Ländern und in Bezug zu ihrer historischen Bedeutung recht unbedeutend. Die Deutsche Kommission möchte diese Situation allmählich verändern. Sie sieht die Schiffahrtsgeschichte dabei in einem breiteren Rahmen, zu dem Bereiche wie Schiffahrt, Handel, Überseebeziehungen, Schiffbau, Emigration und Sozialgeschichte der Schiffahrt gehören.

Wer Interesse an der Mitarbeit bzw. an der Mitgliedschaft (Jahresbeitrag DM 15.-) hat, wendet sich an

Jürgen Brockstedt  
Potsdamer Str. 50 B  
1000 Berlin-West 45  
Tel. 030/8332383

# TAGUNGSBERICHT

## Bilder zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins aus dem 19. und 20. Jahrhundert

Unter diesem Titel führte der "Arbeitskreis für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins" vom 6.-8. September 1985 in Bad Segeberg eine wissenschaftliche Tagung durch. 41 Historiker, Kunsthistoriker und Volkskundler hatten sich versammelt, um erstmalig über die Quellengattung "Bild" ein interdisziplinäres Gespräch zu führen und die Möglichkeiten zur Einbeziehung von Bildern in die wirtschafts- und sozialgeschichtliche Forschung zu sondieren. Urs J. Diederichs (Kiel), der die Tagung leitete, führte in seinen einleitenden Bemerkungen aus, daß Bilder in Schleswig-Holstein für die Historiker eher illustratives Beiwerk als historische Quelle gewesen seien, daß sich aber mit den neuen Fragestellungen, insbesondere der Wirtschafts- und Sozialgeschichte, der Zugriff auf Bildmaterial verstärkte. Überdies nähme die Publikation historischer Bildbände - oft in völlig unkritischer Weise - stark zu, so daß auch aus diesem Blickwinkel eine Beschäftigung mit dem Thema wünschenswert sei.

Jens Howoldt (Lübeck) eröffnete die Reihe der Referate mit "Fotografie und Kontext - Anmerkungen zum Umgang mit historischen Aufnahmen", in denen er anhand von Fotobeispielen aus dem Umfeld des ehemaligen Lübecker Hochofenwerkes auf Interpretationsprobleme hinwies. - Einen interessanten Überblick über die "Fotografen in Schleswig-Holstein und ihre Motive zwischen 1850 und 1914" gab Jan S. Kunstreich (Kiel). Er verwies unter Berücksichtigung der technischen Entwicklungen auf die Wechselwirkungen zwischen Malerei und

Fotografie sowie die Rückwirkung der Fotografie auf Bilddruck-techniken, die besonders im Rahmen der "illustrierten Zeitungen" bedeutsam wurde. - Ergänzt wurden diese Ausführungen durch die sehr detaillierten und kenntnisreichen Ausführungen von Uwe Steen (Busdorf) über die "Frühgeschichte der Fotografie in Schleswig-Holstein bis 1852". Er konnte aus einer langen Reihe früherer Daguerrotypisten in den Herzogtümern einige besonders markante Vertreter vorstellen und dabei Beeinflussungen und Wanderwege der ambulanten Lichtbildner aufzeigen. - Ulrich Schulte-Wülwer (Flensburg) skizzierte am Beispiel von Carl Ludwig Jessen einen Vertreter der "Schleswig-Holsteinischen Malerei im 19. Jahrhundert", wobei er sich besonders fragte, ob die späteren Werke des nordfriesischen Künstlers authentische Abbildungen der Realität sind. Diese Frage mußte verneint werden; Jessen komponierte vergangene und gegenwärtige Zustände zusammen, um möglichst idyllische Bilder erzeugen. Ihm kam es auf Absetzbarkeit, nicht auf Abbildung an. - Arnold Lühning (Schleswig) bewies anhand mehrerer Beispiele, daß "gedruckte Urkunden, Prämien und dergleichen aus der Landwirtschaft als bildliche Quellen" durchaus aussagefähig sind. Das gilt bis 1870; danach werden die Bildschmuckelemente immer allgemeiner und nichtssagender. In den frühen Diplomen werden aber landwirtschaftliche Zustände, Arbeitsvorgänge und Geräte durchaus wirklichkeitsnah abgebildet. - Den Quellenwert von "Anschlägen und Plakaten" betonte Jürgen Jensen (Kiel). - Nis Nissen (Meldorf) fragte, ob "Bilder vom Lande - Abbild der Realität" seien? Anhand von Fotomaterial aus der Zeit zwischen 1890 und 1900 des Marner Fotografen Thomas Backens zeigte er, daß beispielsweise Armut nur schwer in diesem Material aufzufinden ist. Er plädierte daher für Bild"zitate" im musealen Zusammenhang, um durch Hervorhebung von Randfiguren in alten Fotos auch vom Fotografen Unbeabsichtigtes herauszustellen. - Ob "Fabrikindustrie im Bild" auch "Einblicke in die industrielle Arbeit" vermittelt, wollte Alf Lütke (Göttingen) anhand von Werksfotografien von Krupp/Essen und Hanomag/Hannover, vor allem aus den 1920er Jahren ausloten. Dabei machte er besonders deutlich, daß die meisten dieser Fotografien von den Unternehmensleitungen angeordnet worden sind und es daher außerordentlich schwierig ist, das wirkliche Arbeitsplatzverhalten der Industriearbeiter in ihnen aufzufinden. Wie auch Jens Howoldt versuchte

Lüdtke die Mehrschichtigkeit dieser Aufnahmen zu verdeutlichen. - Einen guten Einblick in die Entwicklung der "Industrialisierung und Arbeiterbewegung in Altona und Ottensen 1850-1900" gab Hans-Kai Möller (Hamburg) mit den von ihm gezeigten Fotografien. Besonders eindrucksvoll waren die Bildsequenzen über die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Ottenser Zigarrenarbeitern. - Holger Rüdell (Schleswig) zeigte einen Videofilm über "Schleswig 1914-1920", der für eine gleichnamige Ausstellung zum gleichen Thema mit Zeitzeugen und unter Verwendung von Bild- und Aktenmaterial angefertigt wurde. Zum ersten Mal wurde mit diesem Film das Medium Video in die Arbeit historischer Museen im Lande eingeführt. - Über die Erfahrungen mit der Sammlung von Bildern und deren Präsentation in einer Ausstellung berichtete Klaus-J. Lorenzen-Schmidt (Engelbrechtsche Wildnis) anhand der Ausstellung "Landwirtschaft ohne Diesel", die 1982 in den holsteinischen Elbmarschen gezeigt wurde. - Gerard P. Parkinson (Meldorf) stellte in seinem Beitrag "Verfahren zur optischen Aufbereitung von Bilddokumenten für Ausstellungszwecke" vor. Er bekannte sich zum radikalen Bild"zitat", also zur Verwendung einzelner Bildelemente, auf die es für eine Ausstellung ankommt. Das Bild als Ganzes muß dabei weitgehend vernachlässigt werden, um den Betrachter auf den gewünschten Weg zu bringen. - Drei Kurzreferate befaßten sich mit Bildersammlungen: Roland Klemig (Berlin) stellte die Arbeit der "Bildersammlung Preußischer Kulturbesitz" vor, Renate Paczkowsky (Kiel) gab Einblicke in Entwicklung, Bestand, Ordnung, Erschließung und künftige Perspektiven der Bildersammlung der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek und Henrik Fangel (Aabenraa) stellte die von ihm betreute Bilder-, Film- und Tonbandsammlung des "Historisk Samfund for Sønderjylland" vor. - Die Referate wurden durch die aufschlußreichen Ausführungen von Volker Lassen (Kiel) zu Fragen des Urheberrechts und des Rechtes am eigenen Bild beendet. Die rege Diskussion nach den einzelnen Referaten drehte sich neben vielen Spezialfragen vor allem um zwei Komplexe: Einmal um die Fragen der Bildinterpretation, wobei hier Positionen der eher sparsamen Deutung und der eher vielschichtigen Interpretation vehement aufeinander stießen. Wollten die einen die verdeckten Aussagen, besonders der Fotografien aus der Arbeitswelt, tiefschürfend unter Zuziehung weiterer Quellen aufdecken, so verwahrten

sich die anderen gegen die Überinterpretation des Bildmaterials und forderten, daß die Bilder für sozialgeschichtliche Aussagen nicht überstrapaziert werden sollten. - Ein weiterer wichtiger Diskussionspunkt war die Bewertung der einzelnen Bilder. Wollten hier die einen jedes Bild als Individuum bewertet und behandelt wissen, also eine Einheit, die am besten nicht zu zerstören sei, so beharrten vor allem die mit Ausstellungen befaßten Teilnehmer auf der Technik des Bild"zitats" und machten deutlich, daß es hier zwischen Text- und Bildquellen keinen Unterschied geben dürfte. Einhelligkeit wurde in beiden Bereichen nicht erzielt. Das konnte aber auch nicht Absicht der Tagung sein, die für alle Teilnehmer Einsichten in die Problematik von Bildquellen brachte. Eine spätere Fortsetzung, dann mit verengter Themenstellung, ist geplant. Von einer Sammelpublikation mit den Beiträgen wird Abstand genommen, vor allem, weil die Publikation des umfangreichen beizugebenden Bildmaterials derzeit nicht finanzierbar ist. Nähere Auskünfte erteilt an Interessierte

Dr. Urs J. Diederichs  
Wilhelmshavener Str.4  
D 2300 Kiel 1.

Klaus-J. Lorenzen-Schmidt



# HISTORISCHE STATISTIK 25

Zur Statistik der schleswig-holsteinischen Landwirtschaft um 1825.  
Die vom Segeberger Amtmann v.ROSEN gesammelten Daten aus den Jahren  
um 1825/1828

mitgeteilt von Klaus-J.Lorenzen-Schmidt

In den letzten beiden Rundbriefen ging es unter anderem um die Verlässlichkeit der vom Segeberger Amtmann v.ROSEN gesammelten Daten zur Struktur der Landwirtschaft in den Landschaften, Ämtern, Gütern, Klostergebieten und Städten der Herzogtümer. Ohne quellenkritisch ausgelotet worden zu sein, haben die Angaben aus den Zusammenfassungen des Amtmannes, die im Segeberger Amthause zusammengestellt und in Reinschrift gebracht wurden, vielfach Verwendung gefunden <sup>1)</sup>. In wissenschaftlicher Hinsicht wurden die Daten bisher noch kaum verwendet, wohl auch, weil den meisten kritischen Benutzern starke quellenkritische Bedenken kamen - Bedenken, die von v.ROSEN selbst schon geäußert wurden.

Es wäre wünschenswert, wenn sich ein Bearbeiter fände, der die einzelnen Bände dieser Erhebung möglichst im Zusammenhang mit den für die Datensammlung noch erhaltenen Akten auf der Amtsebene und unter Berücksichtigung der kritischen Punkte publizierte und sie so für die Landesforschung erschlosse. Unabhängig davon möchte ich hier die für die landwirtschaftliche Produktion relevanten Daten aus der Erhebung mitteilen. Dabei möchte ich nur andeuten, daß sich in den Manuskripten v.ROSENS <sup>2)</sup> auch Angaben über die ländliche Sozialstruktur, über das Landhandwerk und über speziell das Mühlenwesen finden, die natürlich auch im Zusammenhang mit der Landwirtschaft stehen.

1) E.ERICHSEN, Das Amt Bredstedt um 1825. Nach von Rosen's Beschreibung 1830, in: Jb.Geest 8 (1960), S.105-123; ders., Güter Schwansens um 1830. Nach den Erhebungen von Rosens, in: Jb. Eckernförde 18 (1960), S.155-165; 19 (1961), S.131-149; E.KRÖGER, Das Amt Segeberg im 1.Drittel des 19.Jahrhunderts, in: Jb.Segeberg 22 (1976), S.75-88; 23 (1977), S.77-110; 24 (1978), S.126-135; 25 (1979), S.83-123; 26 (1980), S.69-102; ders., Das Amt Travenenthal im 1.Viertel des 19.Jahrhunderts, in: Jb.Segeberg 21 (1975),

S.71-93; K.-J.LORENZEN-SCHMIDT, Die adligen Güter in den holsteinischen Elbmarschen um 1825 nach den Erhebungen des Segeberger Amtmannes von Rosen, in: AfA 6 (1984), S.53-108; ders., Zur Statistik der Landwirtschaft im Amt Steinburg im Jahre 1825 nach den Erhebungen des Segeberger Amtmannes von Rosen, in: AfA 7 (1985), S.1-40; ders., Die landwirtschaftlichen Verhältnisse der Güter im Gebiet des Kreises Steinburg um 1825, in: Jb. Steinburg 29 (1985), S.73-84.

2) IAS Abt. 400.1.

\*\*\*



Tab. 1: Areal und Viehbestand im Herzogtum Holstein 1825/27

Distrikt	Steuer-areal in Tonnen	davon Weide/ Wiese	Acker	Ochsen	Milch- kühle	Jung- vied	Pferde	Schafe	Schweine	Bienen- stöcke
Amt Rendsburg	51 715	13 679	38 036	-	7539	3343	3817	8856	-	-
Amt Kiel	6 475	1 015	5 460	-	906	209	353	281	256	82
Amt Kronshagen	5 249	527	4 722	-	935	162	337	285	326	333
Amt Bordesholm	23 426	3 393	20 033	-	2894	1084	1335	1736	921	578
Kieler Güter- distrikt				-	3763	1210	1654	2695	1444	917
Kloster Preetz	27 032	3 379	23 653	-	5913	1182	1577	2365	3405	2270
Amt Plön		367		-	955	393	387	1173	-	-
Amt Ahrensböök		1 963		-	2586	497	1017	614	-	-
Amt Segeberg	49 350	10 216	39 139	-	5690	1931	2915	10041	2043	2970
Amt Traventhal		1 131		-	1913	583	737	532	-	-
Amt Neuminster		4 928	16 813	-	2151	1323	1313	4188	818	843
Amt Reinfeld		1 784		-	2932	772	1101	939	-	-
Amt Rethwisch		31 277		-	795	249	369	391	-	-
Amt Tremsbüttel	10 689	1 375	9 314	-	1662	294	678	1097	711	363
Amt Reinbek	16 899	1 598	15 301	-	1900	322	990	1907	767	219
Amt Trittau		3 636	24 670	-	4126	912	1714	3602	1908	937
Herrschaft Pinneberg	44 855	8 205	36 650	-	6289	2463	4778	8258	5249	4098
Grafschaft Rentzau	12 726	4 888	9 837	317	2097	937	1469	3438	695	1204
Kloster Uetersen	6 588	405	6 183	-	777	668	621	227	708	741
Amt Steinburg		1407		-	5351	4773	3585	1362	3099	1122
Landschaft Sünderdithm.	64 887	21 699	43 188	1348	6596	7495	4997	4857	2342	1867

15

Distrikt	Steuer-areal in Tonnen	davon Weide/ Wiese	Acker	Ochsen	Milch- kühle	Jung- vied	Pferde	Schafe	Schweine	Bienen- stöcke
Landschaft Norderdithm.	59 239	24 795	34 444	2979	7443	8027	5570	3402	3297	3856
Wildnisse	2 646	236	2 410	-	264	160	181	47	150	20
Kloster Itzehoe	11 377	2 231	9 146	279	1725	711	912	1040	544	530
Itzehoe Güterdistrikt	68 342	11 820	56 522	111	10784	4930	5415	11219	4921	4857
Preetzer Güterdistrikt <sup>a</sup>				-	15414	2594	3768	5366	5363	2056
Kanzlei Güter <sup>b</sup>	13 535	1976		-	492	986	3322	408	408	959
Lübsche Güter <sup>b</sup>	4 789	480	4 301	-	1104	112	307	1025	225	120
Oldenburgischer Güter- distrikt				-	15771	3175	4182	6697	4727	713
Amt Cismar	10 023	1 268	8 755	-	1687	745	679	1382	580	48
Herrschaft Herzhorn,				-						
Sommerland u. Grönland	3 319			870	276	307	398	167	305	165
Städte <sup>c</sup>				-	3886	752	1895	994	1759	882

16

Es fehlen die octroyierten Köge, die lübschen Stadtstiftsdörfer, die lübschen Stadtstiftsdörfer, die lübschen Stiftsdörfer und der großherzoglich oldenburgische Fideikommiß.

a 4 Güter; es fehlen Flottbek und Wellingsbüttel

b 6 Güter

c ohne Krempe

Tab.2: Aussaat und Ernte im Herzogtum Holstein 1825/27 (in Tonnen)

Distrikt	Weizen		Roggen		Hafer		Gerste		Buchweizen		Raps/Bohnen/Erbsen	
	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte
Amt Rendsburg	39	214	6436	25972	4039	18522	174	1060	2821	11298	0	0
Amt Kiel	191	1359	402	2435	1361	6283	398	2615	101	467	0	0
Amt Kronshagen	93	516	423	2672	1303	6941	250	1308	722	3349	0	0
Amt Bordesholm	261	1561	1506	7297	3963	18276	547	3533	585	3349	0	0
Kieler Güter-												
distrikt	2720	22941	3562	21898	14529	72199	3737	29961	1136	9164	369	3918
Kloster Preetz	2538	25380	2550	20400	6782	40692	1689	20268	280	4480	54	2675
Amt Plön	111	831	830	3098	1636	6709	214	1351	267	771	0	0
Amt Ahrensböök	577	3407	1234	7040	4269	25110	1331	7830	106	616	0	0
Amt Segeberg	0	0	5739	21940	5629	20832	0	0	1871	7222	0	0
Amt Traventhal	238	1771	1240	7824	3136	17148	213	1577	278	1827	0	0
Amt Neumünster	7	55	2043	8064	1320	4055	30	187	886	2743	6	29
Amt Reinfeld	906	5337	1205	6436	5313	29649	729	4382	175	1090	0	0
Amt Rehwisch	366	2330	482	3133	1514	7546	115	778	33	298	0	0
Amt Tremsbüttel	62	364	1394	5756	2245	9603	32	151	290	1333	6	36
Amt Reinbek	118	560	2904	10778	2924	11249	61	270	190	865	13	62
Amt Trittau	198	881	3984	16586	5997	28268	138	636	588	2217	125	1243
Hrs. Pinneberg	645	4057	9555	35469	5292	23322	564	4231	1435	9387	0	0
Gft. Rantzau	63	700	2679	11251	1283	6225	17	216	795	5795	7	278
Kl. Uetersen	164	1493	844	4378	546	4520	146	1729	210	1794	313	1305
Amt Steinburg	1037	10881	1402	11506	7188	83572	892	16575	77	761	1257	9333
Lds. Süderdithm.	2710	22431	4677	26524	7156	74182	1711	20616	1492	7527	2569	17904
Lds. Norderdithm.	3958	31433	4487	20891	6286	69245	1396	21155	1490	9789	2387	12176
Wildnisse	131	1618	32	494	244	3405	161	2560	0	0	659	4062
Kl. Itzehoe	140	1392	1269	6598	1740	12393	85	616	444	2997	114	842
Itzehoeer Güter-												
distrikt	1473	17209	7851	40818	12137	75653	1361	21659	1968	12438		16375
Preetzer Güter-												
distrikt	3076	23354	6239	36779	20987	108493	5235	41615	1444	10309	205	8643
Kanzlei Güter	0	0	1708	5818	1124	3643	417	1975	224	764	0	0
Lübsche Güter	324	2483	368	2160	1334	7742	468	3506	18	130	19	125
Oldenburg Güter-												
distrikt	6265	56865	2932	22016	16454	93785	6903	55220	142	1237	946	10569
Amt Cismar	900	7245	873	6909	1307	12374	928	7597	0	0	386	2780
Hrs. Herzhorn	72	810	33	287	492	8730	227	5224	0	0	358	2989
Städte	688	5503	1593	9042	2754	16747	859	7565	192	1263	141	546

Tab.3: Areal und Viehbestand im Herzogtum Schleswig 1825/27

Distrikt	Steuer-areal in Tonnen	davon Weide/Wiese		Ochsen	Milch-kühe	Jung-vieh	Pferde	Schafe	Schweine	Bienen-stöcke
		3	2							
Amt Hadersle-	134	381								
ben-Ost										
Amt Hadersle-	43	077	10	298	32	779	8093	19544	3744	-
ben-West										
Amt Apenrade	28	471	4	173	24	298	2791	7530	1117	2300
Amt Lügumklo-	14	349					1548	3114	737	1558
ster										
Amt Tondern	20	100	7	210	12	890	1009	1992	454	1018
(Marsch)										
Amt Tondern	75	083	15	624	59	459	3352	9350	410	-
(Geest)										
Amt Bredstedt	31	289	14	986	16	303	4136	13812	1190	3114
Amt Husum							2941	6192	698	-
Landschaft	47	307	20	186	27	121	3571	4836	915	861
Eiderstedt	63	651	9	116	54	535	4627	10851	1258	835
Amt Flensburg	76	101	12	946	63	155	3582	6154	1134	2143
Amt Gottorf	30	415	4	938	25	477	4786	6949	1576	3285
Amt Hütten							2681	2853	940	1259
Landschaft	14	947	9	222	5	725	2106	707	216	513
Stapelholm	13	333	4	492	12	941	511	1467	359	513
Amt Sonderburg	17	961					749	2500	383	353
Amt Norderburg							1251	1962	2719	437
Landschaft	22	348					2333	2600	933	236
Fehmarn										
1. Angler Güter-	29	173	3	897	25	276	1255	1962	2719	987
distrikt										
2. Angler Güter-	35	607	6	128	29	479	3433	4298	1183	1238
distrikt										
Schwaesener	36	290	3	737	32	553	1330	2013	2500	984
Güterdistr.										
Dänisch-Wohl-	24	397	3	113	21	284	873	1648	1817	883
der Güter-										
distrikt										

Distrikt	Steuer-areal in Tonnen	davon Weide/Acker Wiese		Ochsen	Milch-kühe	Jung-vieh	Pferde	Schafe	Schweine	Bienen-stöcke
		Acker	Wiese							
Insel Pellworm	10 335			101	781	781	392	3432	277	-
Insel Sylt	5 470	4 053		-	696	352	286	4640	423	206
Insel Arroe	11 560	157	11 403	-	2730	930	983	3265	230	361
Städte				10	3486	614	1647	818	954	297

Es fehlen die octroyierten Köge, das St.Johannis-Kloster und der fürstlich-augustenburgische Güterdistrikt.

Tab.4: Aussaat und Ernte im Herzogtum Schleswig 1825/27 (in Tonnen)

Distrikt	Weizen		Roggen		Hafer		Gerste		Buchweizen		Raps/Bohnen/Erbsen	
	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte
Amt Hadersleben	565	3312	14780	68103	20496	81574	10059	51122	6867	38372	46	1210
Amt Apenrade	62	312	2886	11739	2125	7741	846	4322	1302	6933	0	0
Amt Lügumkloster	0	0	1638	6676	1001	3470	358	1735	624	2987	0	0
Amt Tondern	42	314	6119	31124	7372	52985	1988	14949	2241	13109	66	725
Amt Bredstedt	121	1006	1856	8737	1116	8591	703	4915	444	2539	111	1422
Amt Husum	137	1121	2549	10274	2087	8325	475	3026	697	3592	122	1067
Landschaft Eider- stedt	2758	19135	1088	8604	4467	57810	908	13259	0	0	2465	23206
Amt Flensburg	149	1161	5491	26397	9435	42314	1433	10662	2889	17557	0	0
Amt Gottorf	264	1422	6262	30642	12546	50471	904	4960	3686	22397	0	0
Amt Hütten	0	0	2515	10741	2984	12679	0	0	1438	6669	0	0
Landschaft Sta- pelholm	182	1002	987	4115	967	5359	568	2982	108	517	163	1216
Amt Sonderburg	61	425	1030	7217	2508	11354	1122	7315	403	2527	61	890
Amt Norburg	447	2785	1407	7753	2671	10924	1989	10038	563	4622	528	2969
Landschaft Fehmarn	3236	19989	532	4244	276	1733	2518	21445	0	0	2802	6566
1. Angler GD	893	7776	1669	11958	6845	40946	2026	16097	944	7568	104	2212

Distrikt	Weizen		Roggen		Hafer		Gerste		Buchweizen		Raps/Erbsen/Bohnen	
	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte	Auss.	Ernte
2. Angler GD	86	744	4222	17563	5309	18913	1503	7749	1958	7477	30	430
Schwansener GD	1151	10544	2121	15379	10250	55168	2379	20629	736	5384	104	2062
Dän.-Wohlder GD	1125	9446	1568	10467	7162	33760	1469	11680	652	5153	72	929
Insel Pellworm	292	4269	57	1120	474	6643	248	4752	0	0	637	9699
Insel Sylt	6	33	442	1928	154	717	570	3588	29	149	21	123
Insel Arroe	100	689	1307	7932	2422	12477	2940	16309	49	534	595	1924
Städte	273	2427	640	4540	1865	10913	722	6089	13	126	230	664

# MITGLIEDERVERZEICHNIS

(Stand August 1985)

- ANDERSEN, Dorrit  
Bybaekpark 29, DK 3520 Farum, Tel. 02/952662  
Arbeiterbewegung in Nord- und Mittelschleswig 1860-1920
- ASMUS, Walter  
Altes Schulhaus, D 2251 Uelvesbüll, Tel. 04864/633  
Wirtschafts- und Sozialgeschichte des ländlichen Raumes  
Schleswig-Holsteins im 19. Jahrhundert (Schwerpunkt: Geest);  
Verkehrsgeschichte Schleswig-Holsteins
- BÄSTLEIN, Klaus  
Elbingeroder Weg 13, D 1000 Berlin 44  
Nordfriesische Konzentrationslager
- BARTSCH, Prof. Dr. Gerhard  
Keplerstraße 35, D 2000 Hamburg 50
- BEIER, Dr. Gerhard  
Wendelinsweg 2, D 6242 Kronberg  
Arbeiterbewegung im deutsch-dänischen Grenzraum
- BOHN, Robert  
Steinstraße 17, D 2300 Kiel, Tel. 0431/83856  
Handel u. Seefahrt im Ostseeraum 1750-1850
- BRACKER, Prof. Dr. Jochen  
Birnbaumfeld 3, D 2300 Quarnbek-Stampe, Tel. 04340-354  
Wirtschaftsgeschichte Schleswig-Holsteins 1867-1933
- BRACKER, Prof. Dr. Jürgen  
Oberstraße 76, D 2000 Hamburg 13  
Museum für Hamburgische Geschichte
- BROCKSTEDT, Prof. Dr. Jürgen  
Potsdamer Str. 50B, D 1000 Berlin 45, Tel. 030/8332383  
Wirtschaft, Sozialstruktur und soziale Mobilität in Schleswig-Holstein 1800-1867; Frühindustrialisierung Schleswig-Holsteins; Gewerbliche Entwicklung in den Herzogtümern 1770-1870; Seefahrende in deutschen Küstengebieten 17. - 19. Jhdt.
- BUCHHOLZ, Dr. Werner FK  
Regenbrook 3, D 2300 Altenholz-Klausdorf, Tel. 0431/324204  
Landesherrlicher Domänenstaat und staatliche Unternehmer-tätigkeit in Holstein-Gottorf um 1600
- BÜXENSTEIN, Ilse M.A.  
Pestalozzistr. 5, D 2300 Kiel 1  
Armut in der 1. Hälfte des 19. Jhdts. in den Herzogtümern
- BURMEISTER, Joachim Dipl. Päd.  
Lindenweg 2, D 2300 Molfsee, Tel. 0431/651709  
Geschichte der Erwachsenenbildung in Schleswig-Holstein
- DIEDERICHS, Dr. Urs Justus  
Wilhelmshavener Str. 4, D 2300 Kiel 1, Tel. 0431/803250  
Hochindustrialisierung in Schleswig-Holstein
- DÜCKER, Dr. Elisabeth von  
Friedensallee 56, D 2000 Hamburg 50, Tel. 040/392551  
Entwicklungsgeschichte von Ottensen
- DÜRR, Hellmut  
Altrahlstedter Kamp 4, D 2000 Hamburg 73, Tel. 040/6721195  
Agrargeschichte Dänemarks und der Herzogtümer vor 1800
- EIBER, Dr. Ludwig  
Kollwitzring 113, D 2000 Hamburg 74, Tel. 040/7155485  
Dokumentenhaus Neuengamme
- ELKAR, Dr. Rainer S.  
Am Eisenacker 1, D 5901 Wilnsdorf 11, Tel. 02739/1722
- ESSEN, Manfred von  
Bünningstedter Feldweg 30a, D 2071 Ammersbek, Tel. 04532/21620  
Armenkolonie Friedrichsgabe
- FANGEL, cand. mag. Henrik  
Dambjerg 15, DK 6500 Aabenraa, Tel. 04/624742  
Stadtgeschichte Haderslev
- FÜRSEN, Dr. Ernst-Joachim  
Alte Landstraße 23, D 2371 Schülpl  
Geschichte der Kanäle in Schleswig-Holstein
- GASPAR, Manfred M.A.  
Pestalozzistr. 5, D 2300 Kiel 1  
Geschichte der medizinischen Versorgung in Schleswig-H.
- GEHRMANN, Dr. Rolf  
Merseburger Str. 6, D 1000 Berlin 62, Tel. 030/7844560  
Historische Demographie für Schleswig-Holstein
- GILLE, Klaus  
Bilser Str. 24 c, D 2000 Hamburg 60, Tel. 040/515148  
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Dithmarschens im 19. Jahrhundert
- GÖTTSCHE, Dr. Silke M.A.  
Waitzstraße 96, D 2300 Kiel 1, Tel. 0431/85402  
Sozial und religiös bedingter Protest in Schleswig-Holstein im 18. Jahrhundert
- GRASSMANN, Dr. Antjekathrin  
Bleicherweg 7a, D 2400 Lübeck, Tel. 0451/794189  
Bildungs- und Erziehungsgeschichte Lübecks im 16.-18. Jhdt.
- GREVE, Klaus  
Barnerstraße 29, D 2000 Hamburg 50, Tel. 040/396683  
Zentrale Orte in Schleswig und Dänemark 1800-1860
- GRIESER, Prof. Dr. Helmut  
Flehmer Str. 11, D 2427 Benz, Tel. 04523/3777  
Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins 1933 ff.
- HAAR, cand. mag. Leif  
Nørregade 65, DK 6600 Vejen  
Wirtschaftsgeschichte des Herzogtums Schleswig im 19. Jahrhundert.

HAMMEL, Dr. Rolf  
Hohewarter Weg 45, D 2400 Lübeck, Tel. 0451/605159  
Wirtschafts- und Sozialgeschichte Lübecks im Spätmittelalter

HANSEN, Dipl. Pol. Hans-Jürgen  
Nagelshof 20, D 2000 Hamburg 56  
Geschichte der Arbeiterbewegung in Nordfriesland

HAUSCHILDT-STAFF, Dietrich  
Burgstraße 28, D 3201 Steinbrück, Tel. 05174/8132  
Juden in Kiel während der Nazi-Zeit

HENNINGSEN, cand. mag. Lars N.  
Jørgensgaards 43B, DK 6200 Aabenraa, Tel. 04/627617  
Sozialgeschichte des Herzogtums Schleswig

HERZIG, Prof. Dr. Arno  
Gärtnerstraße 38f, D 2083 Halstenbek, Tel. 04101/46757  
Unterschichten und Arbeiterbewegung in SH und Hamburg

HINRICHS, Prof. Dr. Ernst  
Robert-Bosch-Str. 11, D 2903 Ofen, Tel. 0441/69793  
Proto-Industrialisierung im Nordwest-Raum

HOCH, Gerhard  
Buchenstr. 2, D 2081 Alveslohe, Tel. 04193/2925  
Nazi-Zeit in Schleswig-Holstein

INGWERTSEN, Carsten  
Bielenbergstr. 14, D 2300 Kiel 14, Tel. 0431/735766  
Der Kieler Umschlag in der Mitte des 19. Jahrhunderts

JAKUBOWSKI-TIESEN, Dr. Manfred  
Franckestr. 14a, D 2300 Kiel, Tel. 0431/87269  
Werk- und Armenhäuser in Schleswig-Holstein

JENSEN, Dr. Jürgen  
Harmsstraße 86, D 2300 Kiel, Tel. 0431/675932  
Stadtgeschichtliches und Schiffahrtsmuseum Kiel; Museum der Industriearbeit

KAUFMANN, Prof. Dr. Gerhard  
Appelhoff 25, D 2155 Jork, Tel. 04162/7880  
Altonaer Museum

KETTEMANN, Ing. Otto  
Rudolfsberg 5, D. 2380 Schleswig, Tel. 04621/35821  
Handwerk in Schleswig-Holstein (19./20. Jhdt.)

KLATT, Ingaburgh  
Damaschkeweg 76, D 2300 Kiel, Tel. 0431/651450  
Das Ende der Weimarer Republik in Kiel

KÖNENKAMP, Dr. Wolf Dieter  
Wöhrdstr. 2B, D 8400 Regensburg  
Kleinbürgerliche Lebensweise in Bergedorf im 18. u. 19. Jhdt.

KÖPCKE, Ernst Uwe  
Holzweg 29, 2200 Elmshorn, Tel. 04121/75190  
Städtisches Museum Elmshorn

KOPITZSCH, Dr. Franklin  
Reembroden 16, D 2000 Hamburg 63, Tel. 040/5383630  
Sozialgeschichte der Aufklärung in Norddeutschland

KOPITZSCH, Wolfgang  
Sengelmanstr. 71, D 2000 Hamburg 60, Tel. 040/5110619  
Bildungsgeschichte der Provinz Schleswig-Holstein

KORTE, Detlef  
Werftstraße 17, D 2300 Kiel 14, Tel. 0431/728414  
Das "Arbeitserziehungslager Nordmark" in Hassee/Russee

KORTUM, Dr. Gerhard  
Kummerfelder Str. 68, D 2350 Neumünster 8, Tel. 04321/7660  
Thematische Karten zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins

KRÄMER, Gerhard  
Prahlsstraße 10, D 2000 Hamburg 50, Tel. 040/394182  
Geschichte der Arbeiterbewegung in Altona und Ottensen

KRESSE, Dr. Walter  
Blankenburger Weg 10, D 2000 Hamburg 61, Tel. 040/5518989  
Schiffbau für Hamburg 1765-1914

LANGE, Prof. Dr. Ulrich  
Posener Str. 7, D 2300 Altenholz, Tel. 0431/323414  
Geschichte der Landtage in Schleswig-Holstein

LIND, cand. mag. Gunner  
Strinbergsvej 28, DK 2500 Valby, Tel. 00451/467652

LOHMEIER, Prof. Dr. Dieter  
Am Hang 23, D 2300 Kiel, Tel. 0431/65205  
Literatur u. Gesellschaft Schleswig-Holsteins im Barockzeitalter

LORENZEN-SCHMIDT, Dr. Klaus-Joachim M.A.  
Herzhorner Rhin 23, D 2208 Engelbrechtsche Wildnis, Tel. 04124/4428  
Landwirtschaftsgeschichte Schleswig-Holsteins 1700-1980

LÜHNING, Dr. Arnold  
Erdbeerenberg 5, D 2380 Schleswig  
Landwirtschaftliche Gerätesammlung am SHLM

MEITZ, Rüdiger Dipl. Hist.  
Korachstr. 5, D 2000 Hamburg 80, Tel. 040/7389814  
Beziehungen zwischen dt. u. dän. Sozialdemokratie

MÖLLER, Hans-Kai  
Forsmannstr. 29, D 2000 Hamburg 60, Tel. 040/277015  
Zigarrenmacher in Altona und Ottensen

MÖLLER, Reimer  
Nordmarkstr. 62, D 2208 Glückstadt, Tel. 04124/7152  
Verfolgung und Widerstand im Kreis Steinburg während der Nazi-Zeit

MOMSEN, Dr. Ingwer  
An den Eichen 30A, D 2312 Mönkeberg, Tel. 0431/231635  
Bibliographie u. Quellenkunde zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins

NEWIG, Prof. Dr. Jürgen  
Brückenstr. 4, D 2302 Flintbek, Tel. 04347/2218  
Historische Kartographie Schleswig-Holsteins

NISSEN, Dr.Nis  
Klaus-Groth-Str.20, D 2223 Meldorf, Tel. 04832/8477  
Dithmarscher Landesmuseum

OFFEN, Claus Hinrich  
Gotthlandstr. 11, D 2400 Lübeck, Tel. 0451/475007  
Geschichte der Lübecker Volksschule im 19.Jhdt.

PAETAU, Rainer  
Hüttenweg 14, D 1000 Berlin 33  
Die schleswig-holst. Sozialdemokratie in der Weimarer Zeit

PEDERSEN, Dr. Erik Helmer  
Hegnsvvej 179, DK 2850 Naerum, Tel. 02/800382  
Dänische Landwirtschaft im 19.Jahrhundert

PELC, Ortwin  
Kletterrosenweg 22, D 2000 Hamburg 71, Tel. 040/6915547  
Besiedlung Ostholsteins im 12. und 13.Jhdt.

PETERS, Horst  
Hamburger Chaussee 119, D 2300 Kiel, Tel. 0431/641982  
Arbeiterwiderstand in Kiel 1933-1945

PUSBACK, Dipl.Soz. Bärbel  
Winterhuder Kai 12, D 2000 Hamburg 60, Tel. 040/4603555  
Ökonomische Lehrmeinungen am Übergang vom Merkantilismus  
zum Liberalismus in Schleswig-Holstein

RASMUSSEN, Brigitte Kragh  
Karpedam 12, DK 6200 Aabenraa  
Stadtmuseum Aabenraa

RIETZLER, Dr. Rolf  
Schröderstiftweg 14, D 2000 Hamburg 13

ROHWEDER, Ing.Hellmut  
Lassenweg 21, D 2302 Flintbek, Tel. 04347/596  
Eisenbahngeschichte Schleswig-Holsteins

RÜDEL, Dr. Holger M.A.  
Lange Str. 35, D 2380 Schleswig  
Stadtmuseum Schleswig

SANGER, John A.  
Jeßstraße 15, D 2300 Kiel 1, Tel. 0431/671706

SAUL, Ernst-Ulrich  
Parkweg 31d, D 2409 Stockelsdorf

SCHETTEL, Dipl.Ing. Michael  
Moltkestr. 4, D 2400 Lübeck, Tel. 0451/791720  
Kleinwohnungsbau in Lübeck 16.-19.Jhdt.

SCHWARZ, Rolf  
Dorfstr. 19, D 2358 Nützen  
Nationalsozialismus in Büdelsdorf u. Rendsburg

SIEVERS, Prof.Dr. Kai Detlev  
Niemannsweg 77, D 2300 Kiel 1, Tel. 0431/84826  
Volkskunde und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins

SÖRENSEN, Christian M.  
Am Dornbusch 14, D 2251 Mildstedt, Tel. 04841/72567  
Mildstedt und Husum in ihren Verflechtungen

STAFF, Anneliese  
(wie HAUSCHILDT-STAFF, Dietrich)

STEEN, Uwe  
Dannewerkerstr. 20, D 2381 Busdorf  
Frühgeschichte der Fotografie in Schleswig-Holstein

TILLITZKI, Christian  
Kaiserin-Augusta-Str. 29, D 1000 Berlin 21, Tel. 030/3451770  
Literatur und Gesellschaft in Schleswig-Holstein

ULBRICHT, Dr.Otto  
Jungfernstieg 7, D 2300 Kiel  
Kindsmord und Aufklärung

UNVERHAU, Dr.Dagmar  
Christian-Albrecht-Str.29, D 2380 Schleswig, Tel. 04621/31320  
Hexenverfolgung in Schleswig-Holstein

VOIGT, Dr.Harald  
Breslauer Str. 26, D 2280 Westerland, Tel. 04651/24121  
Wal- und Robbenfang, Handelsfahrt und Piraterie

VOLLERTSEN, Nils  
Vestre Ringgade 172 2.tv., DK 8000 Aarhus C

WIEBE, Prof.Dr. Dietrich  
Alte Schule, D 2323 Stocksee, Tel. 04526/8588  
Ariminalgeographie Schleswig-Holsteins

WÜLFING, Dr. Inge-Maren M.A. (geb.PETERS)  
Beethovenstr. 17, D 3400 Göttingen, Tel. 0551/59961  
Lübeck im Mittelalter

WULF, Prof.Dr. Peter  
Nierott 46, D 2303 Gettorf, Tel. 04346/8140  
Frühe Industrialisierung Schleswig-Holsteins

ZIMMERMANN, Dr.Hansjörg  
Klosterweg 114, D 2948 Schortens 1, Tel. 04461/81322  
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Lauenburgs

Der Arbeitskreis hat gegenwärtig 87 Mitglieder. Sprecher des Arbeitskreises ist der Kollege MOMSEN, sein Stellvertreter der Kollege WULF. Die Kassengeschäfte führt der Kollege ASMUS und als Sekretär fungiert der Kollege LORENZEN-SCHMIDT. 23 Personen beziehen den Rundbrief im Abonnement; an 24 wissenschaftliche Institutionen wird er kostenlos abgegeben.

# BIBLIOGRAPHIE

- AL 4 Friedrici, Georg Roberto - Dokumentation über den Pastor Georg Ernst Friederici in Boren und Burg auf Fehmarn, Grevenbroich 1985 (1697-1753)
- Jargstorff, Hinrich - Hinrich Jargstorff - Meine Biographie III, hrsg.v. Hans Jargstorf, in: H 92 (1985), S.156-160
- Johansen, Hans Christian - Dansk økonomisk Statistik 1814-1980 København (1985) (Danmarks historie Bd.9)
- Karstens, Elfriede - Meine Kindheit in Epenwörden 1891-1908, in: Dithmarschn NF (1985), S.53-68
- Topographisch Militärische Charte des Herzogtums Holstein. Aus dem Originalmaßstab 1:26 293 in den Maßstab 1:25 000 reproduziert. Aufgenommen unter Gustav Adolf von Varendorff ... Hrsg. ... vom Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein, (Kiel) 1984 (1789-1796)
- Liebich, Volker und Otto Lierau - Bibliographie der Schriften der Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte, in: SSK II, 39/40 (1983/84), S.108-
- Neumünster im 19.Jahrhundert. Zwei zeitgenössische Dokumente: E.Kruse, Topographie des Fleckens Neumünster (1836) und A. Ipsen, Neumünster - ein holsteinischer Fabrikort in seiner Entwicklung während der Jahre 1852-1863 (1870), hrsg.v. A. Heggen u. C.Rathje, Neumünster 1985
- WI 8 Henningsen, Lars N. - Et Ekernfårde-rederi auf europaeisk format 1700-1770, in: SØM (1985), S.130-142 (Fam.Otte)
- Kopitzsch, Franklin - Grundzüge und Probleme der Lübeckischen Geschichte im 18./19.Jahrhundert. Lübeck's Weg in die moderne Zeit, in: Neue Forschungen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck, hrsg.v. A.Graßmann, Lübeck 1985, S.63-75
- WI 20 Davids, Georg - Berufsholländer und Holländereien, in: H 92 (1985), S.160-176
- Hinrichs, Boy, A.Panten u. G.Rieckens - Flutkatastrophe 1634. Natur, Geschichte, Dichtung, Neumünster 1985
- Meier, Hans Otto - Hauke-Haien-Koog 1959-1984, Dagebüll 1984
- Puls, Dierk - Aus Großvaters Lebenserinnerungen VII: Schlachten-Backen-Buttermachen auf einem Bauernhof um 1860, in: H 92 (1985), S.274-278
- WI 22 Carstensen, Jan - Torf. Gewinnung, Geschichte und Bedeutung in Schleswig-Holstein, Osnabrück 1985
- Griese, Kurt - Die Überlandleitung des Kreises Stormarn. Ein Beitrag zur Geschichte der Stromversorgung in Schleswig-Holstein, Neumünster 1984 (Stormarner Hefte 10)
- WI 24 Fuchs, Horst - 80 Jahre Hotel- und Gaststättenverband in der Hansestadt Lübeck. Gastlichkeit und Gastgewerbe in Lübeck. Eine Dokumentation, Lübeck 1984

- WI 26 Lorenzen-Schmidt, Klaus-J. - Der Altonaer Viehmarkt 1833-1864. Auftrieb - Preise - Export, in: ZHG 71 (1985), S.173-182
- WI 28 Blunck, Jürgen - Geschichte der Altersschiffahrt, Husum 1985
- Bock, Bruno - Geliebte, ungeliebte Kieler Straßenbahn. Über 100 Jahre mit der Straßenbahn durch die Kieler Stadtgeschichte, Herford 1985
- Burmester, Heinz - Eine Kieler Bark auf großer Fahrt, in: Der Albatros. Mitteilungsblatt der deutschen Cap Horniers (1984) H.1, S.11-17
- Kielmann, Hans-Jürgen - Ein Jahrhundert Eisenbahn Altona-Kaltenkirchen-Neumünster, Hamburg 1984 (Schriftenreihe des Vereins Verkehrsamateure und Museumsbahn 10)
- Kramer, Willi - Der Ochsenweg südlich von Haithabu und Danewerk, in: Archäologie in Deutschland (1985) H.3, S.18-19
- Kreipe, Helmut - Biographie der Kieler Straßenbahn, Kiel 1985
- Lau, Herbert u. Jörg-Peter Hahn - Vom Dampfraz zum Triebwagen. Eine Jahrhundertfahrt durch Holstein, Hamburg 1984 (AKN)
- WI 30 Koch, Johannes Hugo - 125 Jahre Volksbank von 1860 Raiffeisenbank eG Neustadt in Holstein, Neustadt 1985
- SO 12 Nielsen, Jens H. - En rejse til Australien 1853, in: SØM (1985), S.151-156
- Riegler, Claudius Helmut - Emigration und Arbeitswanderung aus Schweden nach Norddeutschland 1868-1914, Neumünster 1985 (Studien zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins 8)
- SO 15 Hurtienne, Inge - Schifferfrau Hertha auf der "Hertha", in: Dithmarschen NF (1985), S.39-42
- Nissen, Nis R. - Frauenarbeit auf dem Lande. Vorbereitete Abteilung für das neue Landwirtschaftsmuseum in Meldorf, in: Dithmarschn NF (1985), S.43-52
- SO 22 Bollenbeck, Georg - Zur Bedeutung der Ernährung in den Arbeiter-Lebenserinnerungen, in: SoWi 14 (1984), S.110-117 (auch F.Rehbein)
- Schlichting, Frank - Haus und Wohnen in Schleswig-Holstein. Literarische Zeugnisse des 18. und 19.Jahrhunderts und die Frage ihres Realitätsgehalts, Neumünster 1985 (Studien zur Volkskunde und Kulturgeschichte Schleswig-Holsteins 15)
- Wer macht Geschichte? Ottensen - Dokumentation eines Projektes zur Stadtteilgeschichte, hrsg.v. der Ausstellungsgruppe Ottensen - Altonaer Museum, Hamburg 1985
- SO 34 Gregersen, Hans Valdemar - Flensborgeren Meinekes testamente fra 1332, in: SØM (1985), S.150-151
- Wriedt, Klaus - Zum Profil der lübischen Führungsgruppen im Spätmittelalter, in: Neue Forschungen zur Geschichte der Hansestadt Lübeck, hrsg.v. A.Graßmann, Lübeck 1985, S.41-49

(wird fortgesetzt)